

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 157.

Samstag den 8. Juli

1882.



Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Gustav Lohse's Specialitäten,

als:

Eau de Lys de Lohse	Mk. 1.50
Savon au Lait de Lys de Lohse	„ —.75
Eau balsamique dentifrice de Lohse	„ 1.60
Lohse's Veloutine Poudre	„ 3.—
Lohse's Edelweiss-Odeur	„ 2.—
Lohse's Maiglöckchen-Odeur	„ 2.—

sowie alle übrigen **Maiglöckchen-Parfümerien** echt zu haben bei Herrn

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Ebendasselbst sämtliche Specialitäten deutscher, englischer und französischer Parfümerien zu Original-Preisen. 13822

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Alte, antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-Kleiderschrank, 1 ditto in Nußbaumen, mehrere Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Porzellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter Oelgemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum 1. October d. J. vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebote **ausverkauft** 3 Schützenhofstraße 3. 14563

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
10801 Besitzer: S. Ullmann.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5869

En gros. Gummi- und Guttapercha-Waaren. En détail.
Gebr. Kirschhöfer
32 Langgasse 32
im „Adler“. 14666

Antiseptische Verbandsstoffe.

Camarite,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei

M. Rieffel, Weilstrasse 5.
Depot von **Friedr. Carl Ott,** Würzburg. 3356

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juli Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle ein wegen Accisdefraudation confiscirtes **Fah Wein** von 137,7 Liter öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 7. Juli 1882. Das Accise-Amt.
Behrungs.

W. f. Hzl.! Danke für d. 29. Juni. Bitte, laß es wie früher! Jetzt bist auf dem Weg zum Unglück. Näheres b. z. Bl. 1542

Eine Beamten-Wittwe, in einer Stadt am Rhein wohnend, sucht ein Kind besserer Herkunft in gute Pflege zu nehmen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Frau Elise Unkel, geb. Feuerstein, heute Nacht um 11^{1/2} Uhr nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Unkel.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, **Hellmundstraße 15**, aus statt.
Wiesbaden, den 7. Juli 1882. 1536

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und reiche Blumenpende, sowie für die trostvolle Grabrede des Herrn Pfarrer Casar bei dem schweren Verluste meiner unvergesslichen Gattin, unserer guten Schwester und Tante,

Frau Babette Funk,

geb. Gerbeaux,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Funk, Bedell o. D.

Wiesbaden, den 5. Juli 1882. 1186

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Dienstmädchen verlor am Donnerstag Vormittag auf dem Wege untere Friedrichstraße, Bahnhofstraße, Rheinstraße bis zur Post einen **Fünfzig-Markschein** und bittet den Finder, ihr denselben gegen Belohnung zurückzuerstatten und in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1539

Gefunden im Dambachtal ein schwarzer Sonnenschirm. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Langgasse 16. 1532

Eine Taube zugeflogen Neugasse 7. 1496

Der bekannte **Arbeitsmann**, der sich mit einer Frau zusammen nach einem Portemonnaie in der Webergasse bückte und dasselbe aufhob, soll dasselbe **Dranienstraße 13** gegen Belohnung abgeben, widrigenfalls er gerichtlich verfolgt wird. 1528

Das Eis eines gefüllten Eiskellers zu verkaufen. Näh. Expedition. 1184

Der **Safer** von 57 Ruten auf dem Halm zu verkaufen Kirchgasse 28. 1547

Immobilien, Capitalien etc.

Zwei rentable Häuser mit Läden sind zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a.** 1491

Ein rentables, inmitten der Stadt gelegenes Haus wird bei 6-7000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. in der Exped. d. Bl. 1498

Gesucht **12,000 Mark** gegen doppeltgerichtliche Sicherheit. Näh. in der Exped. d. Bl. 1518

Capitalien in beliebiger Höhe auf gute Hypotheken liegen zum sofortigen Ausleihen bereit. Näheres **Central-Anstalts-Bureau** der „Wiesbadener Montags-Zeitung“. 1544
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht für ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör in der Nähe der Wilhelmstraße, auf ersten October. Pünktliche Zinszahlung. Näheres in der Expedition d. Bl. 1173

Wohnung von 2 Zimmern mit Küche per 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. R. 500 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1310

Sofort zu beziehen

Sucht ein Herr, den höheren Ständen angehörig, für sich, seine Frau und 13jährigen Sohn (nicht zur Cur) zwei gut möblirte comfortable Zimmer (schlimmstenfalls auch Zimmer und Cabinet) mit drei Betten, vorläufig auf einen Monat. Adressen mit genauer Angabe des Preises und übrigen Bedingungen sind möglichst bald unter **Chiffre C. v. H.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1527

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde nebst Zubehör mit Gartenbenutzung, am liebsten in den äußeren Stadttheilen, zum 1. October gesucht. Preis etwa 500 Mark. Offerten unter H. L. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1555

Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. M. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1511

Stube mit Cabinet auf circa 4 Wochen für Curgäste per 10. d. Mts. gesucht. Offerten mit Preis sub Z. G. 1882 postlagernd **Wiesbaden.** 33

Angebote:

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von drei großen Zimmern und Zubehör auf 1. October z. verm. 1556

Bahnhofstraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1489

Dopheimerstraße 46 ist der 1. Stock, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dopheimerstraße 33, Parterre. 1485

Hellmundstraße 11, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 1540

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familien zu vermieten. 1505

Karlststraße 3, eine Stiege, sind 2 möblirte Zimmer an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten. 1502

Langgasse 8, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 1495

Langgasse 31 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5-8 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1553

Langgasse 48 ist ein Logis im Seitenbau zu vermieten. 1538
 Michelsberg 30 sind Bel-Etage 3 Zimmer und Küche zu
 vermieten und sofort zu beziehen. 1555
 Zwei bis drei gut möblierte Zimmer zu vermieten Louisen-
 strasse 36, Bel-Etage. 1523
 Eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Keller zu
 vermieten Michelsberg 12. 1529
 In der eleganten Villa **Wilhelmsplatz 5a** sind von Montag
 den 10. Juli ab höchst elegant möblierte Familienwohnungen
 und möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Für Fremde, die in ruhiger und schöner Lage, umgeben
 von frischer Luft, wohnen wollen, kann wohl keine Villa
 mehr solchen Ansprüchen genügen, als diese. Die Räume
 können jetzt schon eingesehen werden. 1487

Möbliertes Zimmer mit Cabinet

folglich zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnen-
 strasse 12, 2. Etage rechts. 1509
 Häfnergasse 4 ist der **Laden** links von jetzt bis 1. October
 billig zu vermieten. Näh. Webergasse 31. 1499
 Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 1552
 1-2 reinl. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Moritz-
 strasse 9, Mittelbau, 2 Tr. links. 1515
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin f. Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 10. 1528
 Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten ver-
 richtet und kochen kann, sucht eine Monat- oder Aushülfsstelle.
 Näheres Tannusstrasse 19, zwei Stiegen hoch. 1534
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und
 Ausbessern. Dasselbe ginge auch in ein Geschäft. Näheres
 Steingasse 11, Parterre. 1486

Eine tüchtige Haushälterin,

welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Gef.
 Offerten sub P. 12135 an **D. Frenz** in Mainz. 6
 Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle.
 Näheres Friedrichstrasse 5c, 1 Stiege hoch. 1520
 Eine selbstständige Köchin sucht Stelle für hier oder nach
 auswärts. Näheres Mauergasse 21, Dachlogis. 1524
 Ein Mädchen, welches im Kochen und in allen häuslichen
 Arbeiten sehr erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Walramstrasse
 No. 21, 3 Stiegen hoch. 1531
 Ein Mädchen wünscht folglich Stelle als Haus- oder Kinder-
 mädchen. Näheres zu erfragen im **Paulinenstift**. 1533
 Eine selbstständige, gute Köchin, welche auch Hausarbeit mit
 übernimmt, sucht auf gleich oder 15. Juli Stelle. Näheres
 bei Frau Kraft, Tannusstrasse 32. 1530
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
 und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres
 Webergasse 16, 1 Stiege hoch. 1549

Ein junges, mit allen häuslichen Arbeiten ver-
 trautes Mädchen aus guter Familie von außer-
 halb sucht per sofort Stelle in einer kleinen Familie
 als Stütze der Hausfrau oder dergleichen.
 Näheres in der Expedition der „Wiesbadener
 Montag-Zeitung“. 1546

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15.
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen, waschen
 und Alles bügeln kann, sucht auf gleich Stelle.
 Näh. Schützenhofstrasse 14. 1558
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse
 No. 15, empfiehlt und placirt gut
 empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen. 1557

Ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und
 serviren kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle
 durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1561

Ein williges, arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen
 sucht sofort Stelle. N. N. Schwalbacherstrasse 9, Pari. r. 1560
**Als Repräsentantin, Gesellschafterin oder zur
 Erziehung und Nachhülfe bei Kindern, die die
 Schule besuchen, sucht eine gebildete Dame mit
 Sprachkenntnissen Aufnahme in einer Familie.
 Gefällige Offerten sub A. 100 durch R. Mosso,
 Straßburg i. E. (Str. 631) 11**

Ein gewandtes Hausmädchen, 1 Beiköchin, Mädchen für
 allein und Kindermädchen suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 1557

Ein ordentliches Mädchen aus guter Familie, welches die
 feinbürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht
 eine passende Stelle. Eintritt nach Wunsch. Näh. Dranien-
 strasse 16, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 1494

Mehrere tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen
 Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1561

Ein gebildetes, gelerntes Mädchen, welches fein-
 bürgerlich kochen, serviren, sowie fein nähen kann,
 sucht Stelle. N. **Castellstrasse 6** bei Frau **Lenz**. 1483

Eine feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet,
 sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 1561

Eine anständige Wittwe (Norddeutsche), welche in allen
 Zweigen der Haushaltung erfahren, sowie mit der Krankenpflege
 sehr vertraut ist, sucht bald Stellung zu einer Dame; auch
 würde sie mit auf Reisen gehen. Näh. in der Exped. 1481

Eine gute Köchin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 1561

Ein anständiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches
 auch die feinere Küche versteht, wünscht Stelle, am liebsten in
 einem kleinen Haushalt. Näh. Schulberg 7, 2 Stiegen. 1564

Ein zu allen Arbeiten williges, reinl. Mädchen, gut empfohlen,
 sucht Stelle. Näh. im **10-Vfg.-Bazar**, Faulbrunnenstr. 10.

Ein Mann vom Lande wünscht Stellung. Näh. Exp. 1493

Ein junger Diener sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 1561

Personen, die gesucht werden:

In einen Haushalt von zwei Personen wird zum 1. Sep-
 tember eine brave Dienerin für Küchen- und Hausarbeit ge-
 sucht. Näh. Expedition. 1255

Ein reinliches Mädchen gesucht Platterstrasse 16 b. 1320

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie
 ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 1303

Ein Mädchen gesucht Adolphstrasse 1, Parterre. 1275

**Gesucht 3 Küchenmädchen, 1 Hausmädchen, sowie
 2 Mädchen in einen kleinen feinen Haushalt nach
 Elsass d. Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 1551**

Ein braves Mädchen für gleich gesucht Fernmühlgasse 7. 1542

Mädchen, ein tüchtiges, erfahrenes, gesucht Hell-
 mundstrasse 29a im Laden. 1508

Ein Mädchen folglich gesucht Steingasse 20. 1563

Kellnerin, 1 Laden- u. 1 Zimmermädchen, welche engl. sprechen,
 1 Küchenhaushälterin, Hausm. gef. d. **Linder**, Faulbrstr. 10.

Hotelzimmermädchen gef. d. **Ritter**, Weberg. 15. 1557

Einigen braven, fleißigen Dienstmädchen können folglich gute
 Stellen nachgewiesen werden d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10.

Ein junger, gewandter **Kellner** gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 1557

Ein angehender **Commis** in ein Colonialwaaren-Geschäft
 gesucht. Gefällige Offerten unter **W. E. 60** an die Expe-
 dition d. Bl. erbeten. 1367

Ein ordentlicher **Bursche**, der ein Pferd gut besorgen kann,
 gesucht in der **Stickelmühle** bei Sonnenberg. 1400

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen,
 wohlherzogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Lehrling gesucht bei **W. Münster**, Schuhmacher,
 Wellrichstrasse 15. 1516

Ein Schreinergehilfe gesucht Moritzstrasse 28. 1517

An unsere Mitbürger!

Am nächsten **Wittwoch den 12. Juli** findet die Wahl unserer beiden Bürgermeister statt.

In einer vorgestern Abend im „Deutschen Hofe“ stattgehabten Versammlung von Bürgern und Vereinsvorständen wurde beschlossen, am Abend des Wahltages den beiden Bürgermeistern eine **Ovation** zu bereiten, welche der Freude der Bürgerschaft über diese Wahl Ausdruck verleihen soll.

Die Unterzeichneten, welche in dieser Versammlung zum provisorischen Comité gewählt wurden, geben der Hoffnung Raum, daß die **ganze Bürgerschaft** unserer Stadt an dieser Festlichkeit Theil nehmen wird, und laden hiermit den verehrlichen Gemeinderath, sowie die Vorstände sämtlicher Corporationen und Vereine Wiesbadens ein, sich zu einer weiteren Besprechung

heute Samstag Abends 8^{1/2} Uhr

im Saale des „Deutschen Hofes“ 1280

einfinden zu wollen.

**D. Beckel. A. Berger. F. Heidecker.
F. W. Käsebier. C. Scheurer. W. Stahl.
C. Schellenberg. B. Straus. H. Weber.**

Feuerwehr.

Sämmtliche Führer der Feuerwehr werden zu vorstehender Versammlung behufs weiterer Besprechung eingeladen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1882. Der Brand-Director.
1280 Scheurer.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Abend 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

bei Herrn Horz, „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstrasse, wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst einladen. Der Vorstand. 155

Schützen-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich zu dem am Sonntag den 9. Juli in **Mainheim** stattfindenden **Verbands-Schießen** begeben und den Zug ab Mainz 6 Uhr 25 Min. benutzen wollen, werden ersucht, sich wegen der Abfahrt Sonntag Früh von hier nach Mainz bei Herrn B. Weygandt, Langgasse 30, bis heute Samstag Nachmittag 4 Uhr zu melden. 173

Gefundene Bücher

unserer Leihbibliothek ersuchen wir, gegen einen Bringerlohn von 30 Pf. pro Band wieder bei uns abgeben zu wollen.

Buchhandlung von **Feller & Gecks**
87 (Ecke der Lang- und Webergasse).

Frische Havana- u. Manilla-Cigarren

empfiehlt in großer Auswahl
1510 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Wieder eingetroffen!

Elastisch gehäkelte Crochet-Unterjacken,

das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existirt. Alleinige Niederlage des gesetzlich geschützten Fabrikats bei
August Weygandt,

532 **8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.**

Alle Arten **Weißzengnähereien** werden prompt und billig besorgt. **R. Ellenbogengasse** bei Frau Schweitzer. 1501

Weißer Ball-Gravatten

in schöner Auswahl bei

1504 **Geschw. Scheu, Webergasse 3.**

Corsetten

werden wie neu gewaschen, auf Wunsch auch ausgebessert, ohne Veränderung der Façon. **Fr. Hofmann, Schulgasse 10.** 1522

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von **Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: **Wiesbaden gr. Burgstraße 11, Wilhelm Hoppe,**

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sortirung 25% billiger. 1

Das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt

(30 Schwalbacherstraße 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann geöffnet.

10058

Schmitt.

Feinstes Lagerbier

per Flasche 20 Pf., bei 6 Flaschen (franco Haus) 19 Pf., sowie vorzügliche **Roth- und Weißweine**, garantirt rein, empfiehlt **Jacob Kunz,**
1554 Ecke der Bleich- und Selenenstraße 2.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 1560

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterh.

Sämmtliche Zucker-Sorten zum Eintochen billigst. Einmache-Essig und Gewürze in bester Qualität empfiehlt

1500

J. C. Bürgener.

Italienische Kartoffeln

sind nochmals angekommen und werden per Pfund 7 Pf. per Kumpf 55 Pf. frei in's Haus geliefert.

1525

K. Willenbücher, Saalgasse 34.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis

1548

haben bei **Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Neue Sandkartoffeln stets zu haben. Faulbrunnenstraße 5, Hinterhaus. 1506

Matzgerstraße 15 sind Stachelbeeren und Johannisbeeren zum Einmachen abzugeben. 1541

Eine einfache Bettstelle mit Seegrasmatratze und Reif ist billig zu verkaufen Schützenhofstraße 16, 3 Tr. 5. 1503

Eine neue und eine gebrauchte, lackirte Kommode zu verkaufen Römerberg 32. 1514

Porzellan-Ofen

billig abzugeben Webergasse 10. 1512

Eine neue Patent-Gartenspritze auf Rädern mit Zubehör ist billig zu verkaufen im „Schönthal“ No. 182, Sonnenberger Landstraße. 1597

Ein starkes Zugpferd ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Welltrichstraße 1. 1564

Bur gef. Beachtung!

Um den vielseitigen Wünschen meiner geehrten Kunden Rechnung zu tragen, backe ich von heute an

reines Kornbrod per Laib à 54 Pf.

Meine übrigen Brodsorten bleiben dieselben.

- I. Qualität Weißbrod 58 Pf.
- II. „ gemischtes Brod. 56 „

Carl Finger,
Brod- und Feinbäckerei,
11 Mühlgasse 11.

1543

Bedeutende Preisermässigung!! wegen vorgerückter Saison.

Zufolge Auftrag meines Hauses in Mainz findet von heute ab eine bedeutende Preisermässigung auf alle vorräthigen Schuh- und Stiefelwaaren statt und stellen sich nunmehr die Preise einzelner Sorten wie folgt:

Herren-Zugstiefel, garantirt gute Qualität,	früher Mk. 8.—, jetzt Mk. 6.—
Damen-Zugstiefel	" " 7.—, " " 5.—
Leug-Pantoffeln	" " 4.—, " " 2.50,
Stramin-Pantoffeln	" " 2.—, " " 1.30 bis 1.50,
Damen-Molièreschne	" " 7.—, " " 5.—
Herren-Zugstiefel in gutem Kalbleder mit doppelten Sohlen,	" " 14.—, " " 10-12.
Kinder-Pantoffeln	" " 1.50, " " 1.—
Kinder-Knopfstiefel	" " 5.—, " " 3.— bis 3.50,
Herren-Schaftstiefel	" " 9.—, " " 7.—

Badeschuhe für Herren und Damen von Mk. 1.— an, sowie alle anderen Sorten von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Stiefeln und Schuhen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mainzer Schuh-Manufactur

„Zum rothen Haus“,

H. Meyer, Kirchgasse 40, nahe der Langgasse.

Volksfest

auf dem Wartthurm-Terrain.

Das Seitens des Verschönerungs-Vereins für nächsten Sonntag zu veranstalten beabsichtigte Fest findet — des erbärmlichen und wahrhaft trostlosen Wetters wegen vorerst nicht statt.

Wiesbaden, 7. Juli 1892. Das Comité. 186

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die auf heute angezeigte Monatsversammlung findet erst Montag den 10. Juli statt.

Der Vorstand.

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.
4564 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt
31 Webergasse 31
nächst der Langgasse.

M. Junker,
„Zum billigen Baden“,
früher Säfnergasse 4. 1497

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum, der verehrlichen Nachbarschaft, sowie Bekannten und Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich

Adlerstrasse 47
ein Bäcker-Geschäft errichtet habe und um geneigten Zuspruch bitte.
1513 **Heinrich Dienstbach.**

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Marktberichte.

Reins, 7. Juli. (Fruchtmarkt.) Durch die ungünstige Witterung verzögert sich die Ernte sehr, was dieses Jahr um so fühlbarer ist, indem die alten Vorräthe in hiesiger Gegend vollständig gelichtet sind. Wer daher heute noch etwas von hiesigem Weizen oder Korn anzubieten hatte, machte bedeutend erhöhte Forderungen, welche von Bedürftigen wohl oder übel bewilligt werden mußten. Fremde Weizensorten blieben fast unberührt. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 26 M. 50 Pf. bis 27 M., 100 Kilo Korn 19 M. 50 Pf. bis 20 M., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 8. Juli.

- Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
- Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft auf dem Kassauer Bier Keller, Frankfurterstraße.
- Besprechung über die den beiden Bürgermeistern zu bringende Ovation, Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“.
- Arbeiterverein „Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
- Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
- Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.
- Küfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gale“.

Lumpaci vagabundus.*

Eine ernste Plauderei von Friedrich Taubert.

Kann man denn über Bagabunden auch Etwas schreiben? — so höre ich im Geiste manche meiner Leserinnen fragen, und sehe, wie ihre Lippen jenes unnenbare Lächeln, das wir an unseren Damen oft gern, oft auch ungern bemerken, umspielt.

Ja, ja, meine Verehrte, man kann es, und mancher Schriftsteller würde eine wunderhübsche Disposition zusammenbringen, wenn er in das Tiefinnerste eines Bagabunden blickte und seinen Erzählungen lauschte. Er darf dann bloß das Conglomerat von Phantasie und Wirklichkeit untermischen, — die Feder schwirrt und die schönste Räubergeschichte ist fertig.

Was so ein alter Mensch Alles erlebt haben will, — es ist schauerhaft.

Meine Gnädige! Oft führen Sie in stolzer Carrosse die Landstraße entlang zwischen blühenden Feldern, Wiesen und üppigen Wäldern; haben Sie da nicht jene verlockte Gestalt in dugendfarbig gestickter Hose, mit oder ohne Mittel, vorbeischießen sehen? Barfuß, in glühender Sonnenhitze, mit rothem Schnapsgeßicht — verzeihen Sie den unästhetischen Ausdruck — schleppt sich der Wanderer die staubige Straße dahin, um das nächste Dorf sobald als möglich zu erreichen.

Warum? Nun, er bettelt die Ortschaft vom ersten bis zum letzten Hause gründlich ab und vertrinkt dann den Ertrag seiner mühseligen Thätigkeit in — Schnaps.

Ein anderes Bild!

Sie hauchen so lange an der eisbeblumten Scheibe, bis sich ein kleines, mattdurchsichtiges Pläschen an dieser zeigt, das jeden Augenblick wieder verschwinden würde, wenn nicht Ihr Athem fortwährend die eroberte Stelle behauptete. Die Straße ist öde, der Mensch, hat er auch nur ein kleines Heim, in dieses zog er sich zurück. Die Kälte ist eine grimmige, und Niemand wagt es, das Erfrieren einiger Gliedmaßen zu riskiren; aber doch, — wer treibt sich denn dort herum?

In zerrissenen Strümpfen und defecten Schuhen, einen schmutzigen Bündel auf dem Rücken, die Nase blau, die Ohren roth, schreitet eine Jammergestalt auf dem glattbeisteten Trottoir dahin, von Haus zu Haus mit den erfarrten Fäusten die Klingel ziehend, ein echter „Bruder Straubinger“.

Gedulbig wartet er, bis ihm eine Kleinigkeit gereicht wird. De- und wehmüthig zieht er das Gesicht in Falten, wenn der Portier, die Köchin oder das Mädchen für Alles kommt und mürrisch sein Begehren befriedigt.

* Nachdruck verboten.

Etwas Grobheiten, die ihm hier und da zu Theil werden, belächelt er philosophisch. Um Alles hält er an: Kleider, Schuhwerk, warmes Essen und Schlafeseld, wie es gerade sein Herz begehrt, und Alles nimmt er. Die erwarteten Pfennige wandern natürlich in die Hände des Besitzers einer nächstgelegenen fragwürdigen Kneipe für Schnaps. — Schnaps und immer wieder Schnaps ist das Getränk und zugleich die hauptsächlichste Nahrung für solch' alten Burken. Die erschotenen Kleidungsstücke werden an seinen Kollegen zu einem wahren Schleuderpreise bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit abgegeben. Wenn es nicht anders geht, so kommen die Artikel in der Herberge zur Versteigerung, wobei jedes einzelne Garberbestück von dem Auktionator in oft drastisch-humoristischer Weise angepriesen wird. In kurzer Zeit ist dann der Erlös vertrunken und das Geschäft kann von Neuem losgehen. Uebrigens ist bei unserem Bagabunden alles Das überflüssig, was er nicht auf dem Leibe trägt. Anderes ist todes Kapital und muß baldmöglichst fort. Trotz aller Verkommenheit bewahrt sich dieser Theil einer Menschenseele immer noch Humor genug, um dem Dasein die heitere Seite abzugewinnen. Jerome's Wahlspruch: „Morgen wieder Lustig!“ und das Räuberlied: „Ein freies Leben führen wir“ sind dem alten Fuchsbreder aus der Seele gesprochen. —

Nun will ich Ihnen Einiges aus dem Leben unseres Tribut erhebenden Plagegeistes erzählen. Also:

In seiner Jugend war er, ganz entgegengeßetzt von heute, eine schlanke Gestalt und mit einem Milch- und Blutgesicht von der Mutter Natur bedacht, das in seinen einzelnen Linien fast aristokratisch genannt werden konnte, wenn nicht das gewisse Etwas gefehlt hätte. Nun, für seinen Stand — er hatte die Sattlerei erlernt — war er unbedingt ein Unicum und behalß auch „beliebt bei die Damen“, wie es im Refrain des bekannten Couplets heißt. Doch ließen ihn alle verstoßenen und offenen Blicke der nachbarlichen Schönen äußerst kalt; nur Eine hatte er in sein Herz geschlossen, und gerade diese Eine beachtete ihn nicht.

Von Jugend an mußte er, der Aelteste unter fünf Geschwistern, den Eltern des Leibes Nahrung und Nothdurft verschaffen helfen. Redlich mühte und plagte er sich, eingedenk der göttlichen Vorschrift: „Ehre Vater und Mutter“. Auch der brave Vater suchte vorwärts zu kommen, so gut es eben ging, und die Familie litt auch bei ihren bescheidenen Ansprüchen in den ersten Decennien durchaus keine Noth. In Zucht und Ehre lebten die Eltern ihr mühevolltes Dasein dahin, und in Zucht und Ehren wurden die Kinder herangebildet. Da plötzlich wurde die Mutter krank und dann kamen die Entbehrungen. Doctor und Apotheker sind für arme Leute theuer, und bald konnten sie die Beträge deren Rechnungen nicht mehr erschwingen. Als nach jahrelangem Leiden die liebe Kranke starb und der Vater fast verzweifeln wollte, da litt es den Sohn nicht länger im elterlichen Hause, wo die Noth aus allen Ecken hervorlugte. Er wollte, er mußte hinaus, um sich eine Existenz zu verschaffen und die Seinen unterstützen zu können.

Bald fand er eine passende Stellung und verblieb darin lange Zeit zur Zufriedenheit seines Vaters. Es war am Ende der vierziger Jahre; die Sturmperiode kam, und voll Jugendübermuth theilte er sich am Fenstereinwerfen. Feurigen, leicht erregbaren Characters, wie er war, bedurfte es nur einer kleinen Anregung, um ihn dem Freiheitsjubel in die Arme zu führen. Die Folge war — zwei Jahre Kollekzupfen. Von seiner Entlassung an datirt sich der Anfang seiner Verkommenheit. Der Vater, der bisher sein Vorbild, seine Stütze war — das Grab hatte ihn unter sich aufgenommen; seine Geschwister — sie waren überall hin verschlagen, der moralische Halt, er war dahin. Leichtsinig schloß er sich einem verdorbenen Genie an, das ihn mit schönen Worten zu firren wußte und ihm goldene Berge versprach. Bald kam er nun in schlechte Gesellschaft, und als fast gereifter Mann, mit früher so festen Grundsätzen mit dem Strafgesetzbuch in Conflict. Das Resultat war einige Monate entehrendes Gefängniß. Von Stufe zu Stufe sank er hinab; Bettel, Diebstahl und Schlimmeres sind die Punkte bei den Gerichtsverhandlungen, bei denen er als Mitangeklagter figurirte. Wohl nahm er oft einen Anlauf, wieder ordentlich und ehrlich zu werden, aber es ging nicht. So brachte er sein Leben theils auf der Landstraße, theils in verrufenen Kneipen, theils im Zuchthause zu. Das Alter kam und er wäre vielleicht in Ehren grau geworden, wenn ihm nicht die Verführung genast und ihn bezwungen hätte. Alle guten Vorsätze wurden durch diese immer wieder über den Haufen geworfen. Heimathlos, wie er ist, kann es leicht vorkommen, daß er einst auf dem Kirchhofe des Ortes begraben wird, in dessen Bemartung er auf eisbedeckter Flur in Folge eines Branntweintrankes erstarrt aufgefunden wurde.

Ein elender Abschluß eines verhehlten Lebens. — Er war ein Bagabund; wer fragt nach ihm?

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) empfing am Donnerstag das Offizier-Corps der Donner Königsbataillon bei Tafel in Ems. Der Monarch, Höchstwelder die Uniform dieses Regiments trug, unterhielt sich lebhaft mit den einzelnen der Herren. Ihre Majestät die Kaiserin waren am Mittwoch zum Besuche Höchstihres Gemahles in Ems eingetroffen. Lehrten Abends aber wieder nach Coblenz zurück.

✓ (Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung vom 6. Juli) Vor Eintritt in die Tagesordnung erhebt infolge Aufforderung des Vorsitzenden, Herrn Consistorialraths Ohly, die Versammlung sich zu Ehren des Gedächtnisses des verstorbenen Mitgliedes der Vertretung und des Kirchenvorstandes Herrn Oberbürgermeisters Lanz von ihren Sihen. — Herr Rentner Steinkauler, in seiner Eigenschaft als Vertreter des Kirchenvorstandes, referirt sodann über den Budgetentwurf pro 1882/83. Aus dem Rechnungs-Ueberschlag, wie er zur Vorlage gelangte, heben wir die folgenden Daten hervor: Nach dem vorläufig festgestellten Ergebnis pro 1881/82 beträgt die Jahressteuer der Kirchenglieder: Grundsteuer M. 3615, Gebäudesteuer M. 121,684, Einkommen- bzw. Classensteuer M. 315,307, Gewerbesteuer M. 29,158, überhaupt M. 469,764. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus folgenden Positionen: Ertrag von Gebäuden M. 815 (M. 815), * von Grundstücken M. 726,45 (M. 725,59), Zinsen von Activ-Capitalien M. 4231,99 (M. 4217,06), Rechnungsüberschüsse und Ausstände M. 3530,78 (M. 2612,30), Collecten und freiwillige Gaben M. 2038 (M. 1926), Kirchensteuer M. 78,294 (M. 77,061,17), abgetragene Activ-Capitalien M. 23,000 (M. 15,000), Einnahme zu besonderen Zwecken M. 120 (M. 120), Summa aller Einnahmen M. 112,766,22 (M. 102,477,12). An Ausgaben sind vorgehen: Für die Verwaltung M. 3849,90 (M. 3794,23), Besoldungen M. 18,420,42 (M. 18,420,42), Vergütung aufgehobener Accidenzien M. 216,46 (M. 216,46), Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke M. 5477,16 (2300,12), Anschaffung und Unterhaltung der Kirchengerechtigkeiten M. 2387 (M. 963), Anschaffung der inneren Kirchenbedürfnisse M. 1115 (M. 1115), Grundsteuer M. 51,79 (M. 51,79), Brandsteuer M. 430,90 (M. 430,90), Zinsen von Passiv-Capitalien M. 17,235 (M. 19,561,04), unbedringliche Posten und Erlasse M. 5565 (M. 5773), unvorhergesehene Ausgaben M. 665 (M. 682,14), abgelegte Passiv-Capitalien M. 7600 (M. 7832,80), Erwerbung von Grundstücken M. 6634,06 (M. 4674,46), zu besonderen Zwecken M. 14,183,04 (M. 13,974,63), Summa aller Ausgaben M. 63,890,73 (M. 79,789,99). Es ergibt sich demgemäß ein Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben von M. 28,865,49 (M. 22,687,13). Dieser Ueberschuss mußte bei Aufstellung des Budgets vorgehen werden, da die Steuerbesitzer erst im Laufe des Monats Juli aufgestellt sein kann, bis dahin aber a) die Quartalser pränumerando zahlbaren Besoldungen pro I. und II. Quartal 1883/84 mit M. 5740, b) die postnumerando zahlbaren Besoldungen und die Zinsen vom Kaufgeld für die erworbenen Pfarrgrundstücke pro I. Quartal 1883/84 mit M. 2556,95 und o) die am 30. Juni 1883 fällige Summe von dem Passivcapital bei der Landesbank pro 1. Januar bis Ende Juni 1883 mit M. 12,447,50, zusammen also M. 20,744,45, gezahlt sein müssen. Die Besoldungen haben eine Erhöhung erfahren durch Steigerung des Gehaltes des Bergkirchensorganisten von 500 M. auf 600 M., des Bergkirchensleiters auf 800 M.; neu eingestellt für Luftigungsöfen in der Hauptkirche 2000 M., Reinigung der Orgel dortselbst 1400 M., Unterhaltung der Pfarrhäuser in Lehr- und Louisenstraße, Reinigung, Locken der Thüren der Hauptkirche und Pflasterung an der Bergkirche 5400 M. Die Vorschläge der Budget-Prüfungs-Commission (Referent Herr Philipp Göbel), u. A. 16% pEt. Kirchensteuer zu bewilligen, den Budget-Ueberschuss von 8000 M. zur theilweisen Ergänzung des angesparten Capitalstocks verwenden zu lassen, 5000 M. für Gasbeleuchtung in der Hauptkirche (befürwortet vom Kirchenvorstande) nicht zu genehmigen und endlich den Etat dementsprechend festzusetzen, werden angenommen. Auf Anregung des Herrn Director Dfenius geben sodann die anwesenden Mitglieder des Kirchenvorstandes das Verprechen, für die Folge die rechtzeitige Aufstellung und Vorlage des Budgets nach Möglichkeit Sorge zu tragen. Herr Director Dfenius wendet sich weiter gegen die Höhe des eiserne Betriebsfonds, für welchen er eine Höhe von 10,000 M. hält er für unnötig; statt 16% bittet er nur 14% pEt. Kirchensteuer zu bewilligen. — Herr Steinkauler wendet sich gegen die Herabsetzung der Steuer. — Herr Pfarrer Bickel tritt für die Einführung der Gasbeleuchtung in der Hauptkirche ein. — Herr Consistorialrath Ohly spricht gegen die Erniedrigung oder gar Abschaffung des eiserne Fonds, ebenso wohl wie gegen die Herabsetzung des Steuerfußes. — Herr Kaufmann Lang stellt den Antrag, 15 pEt. Steuer zu erheben, zu dessen Gunsten Herr Director Dfenius seinen Vorschlag zurückzieht; der Letztere proponirt weiter, von dem Ueberschuss 5000 M. in den Capitalstock abzuführen, bis die verwendeten 30,000 M. wieder ersetzt sind. — Herr Landgerichtsrath Bickmann ist im Prinzip für möglichste Reduzirung der Steuer, wenn er auch aus Zweckmäßigkeitsgründen den bezüglichen Anträgen jetzt sich nicht anzuschließen vermag, wie auch gegen den eiserne Betriebsfond. — Genehmigung findet hierauf das Budget gemäß dem Commissionsantrag

* Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die entsprechenden Sätze des Vorjahres.

nebst dem Antrage des Herrn Director Dfenius, betreffend Einstellung von M. 5000 pro Jahr (s. oben) in den Etat. — Herr Justizrath v. Eck referirt weiter Namens der Prüfungs-Commission über die Rechnung pro 1879/80. Aus seinen Ausführungen heben wir die folgenden Angaben hervor: Die Jahresrechnung pro 1879/80 weist insoweit Veränderungen gegen den Einnahme gegen den Voranschlag auf, als u. a. 1) das Aequivalent für von Seiten der Stadtgemeinde Wiesbaden zu lieferndes sogenanntes Satrieholz statt für 1 Jahr für 5 Jahre abgeführt ist, 2) 100 M. zur Beschaffung von Fenstervorhängen für die Bergkirche geschenkt worden sind; Aenderungen in der Ausgabe waren bedingt u. A. durch 1) anderweitige Normirung der Gehälter für Herrn Pfarrer Bickel und den Küster an der Hauptkirche, 2) notwendige größere Aufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke, 3) Vergrößerung der Abendmahl-Bedürfnisse (die Kosten haben sich gegen den Voranschlag fast verdoppelt), 4) die nicht in Ansatz gebrachten Beleuchtungskosten (Gas) für die Bergkirche, 5) die nicht veranschlagte Brandsteuer für dieselbe Kirche, 6) den Gemeindefchweltern laut Beschluß des Kirchenvorstandes bewilligte Zuschüsse zu den Kosten einer Erholungsreise (für 5 Jahre sind dieselben zur Auszahlung gelangt), 7) verminderte Auslagen für Ausbilde beim Gottesdienste, 8) bewilligte Remunerationen für die Herren Pfarrer, 9) Einbringung eines vorübergehend bei der Landesbank angelegten Capitals von 19,000 M. Auf den Antrag der Prüfungs-Commission hin wird die Jahresrechnung ohne Widerrede dechirt. — Nach Erledigung der Tagesordnung wird noch mitgetheilt, daß am 25. März, entsprechend den bestehenden Vorschriften, unermuthet eine Klassenrevision stattgehabt, durch welche constatirt wurde, daß Kasse und Bücher in bester Ordnung befindlich. — Herr Vender empfiehlt endlich noch, bei späteren Etatsberatungen den Rechner hinzuzuziehen, damit dieser, soweit Aufschlüsse gewünscht würden, auf der Stelle Rede und Antwort stehen könne. Hierauf wird (nach 6 Uhr) die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. Juli) Während der Nacht vom 22. zum 23. Januar c. sind in einer Wirthschaft an der Mauerstraße zwei Leute aus kleinem Anlaß in Differenzen gerathen, und als einer der Beteiligten, der 29 Jahre alte Schreiner Adolf Schmidt von hier, sich nach Hause begeben wollte und kaum einige Schritte auf der Straße gethan hatte, kam der Andere, ein seither noch nicht bestrafter Backsteinbrenner aus Mossbach, auf ihn zugetrzt. Nachdem er ihm einige Schläge mit der Faust in's Gesicht versetzt, entwand ein Ringen, das erst in Folge der Intervention eines Dritten sein Ende fand. Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung hat das Königl. Schöffengericht hier selbst in seiner Sitzung vom 9. Mai eine Geldbuße von 50 M., im Zahlungsunvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen über ihn verhängt. Die gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung wurde, da der Entlastungsbeweis mißlang, kostenfällig heute verworfen. — Ein 60 Jahre alter Maurer, in Halber (in Weiskalen) geboren, welcher wegen Diebstahls, widernatürlicher Unzucht &c. bereits eine ganze Reihe von Vorstrafen erduldet, hat auf einer Fechttour auch dem benachbarten Schierstein eine Doffte gemacht. Als er in einem Hause, woselbst er um eine Gabe bitten wollte, eine auf der Bank liegende Wefte, sowie ein Paar Strümpfe entdeckte, annectirte er dieselben ohne viele Umstände, angeblich, um sich mit dem Erlös aus seiner augenblicklichen Nothlage zu befreien. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle behördete der Gerichtshof den Mann mit 1 Jahre Gefängniß und erkannte ihm gleichzeitig die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres ab. — Weil er in einer Nacht im Sommer des Jahres 1880 seiner Ehefrau, mit der er nicht im besten Einvernehmen lebt, und auf deren Antrag hin dem auch vor Kurzem die Ehe dem Bande nach getrennt worden ist, als diese ihn aufsuchte, ruhig zu sein, mit seinem Stockdegen bedroht (die Arme hatte sich seiner Wuth nur dadurch entziehen können, daß sie in eine andere Thüre flüchtete und dieselbe hinter sich zuschloß) hat das Königl. Schöffengericht hier selbst in seiner Sitzung vom 19. Mai c. einen noch unbefragten Schubmacher von hier in 1 Monat Gefängniß genommen. Gegen dieses Erkenntniß ist seitens des Berufungskollegiums die Berufung angemeldet worden, welche sich vorzüglich darauf stützt, daß er an dem Abend derartig betrunken gewesen, daß er nicht mehr die freie Verfügung über seine Sinne besessen, daß er demnach für seine Handlung nicht verantwortlich gemacht werden könne. Die Strafkammer als Berufungsinstanz reformirte das erstinständliche Erkenntniß, indem sie die Gefängnißstrafe von 1 Monat auf 14 Tage reducirte. — Zu Ende dieses Jahres sollte zu Sindingen (Amts Höchst) die Neuwahl des Bürgermeisters stattfinden, und wie das so häufig geschieht, bildeten sich auch dort zwei Parteien, von denen die Eine auf jede mögliche Weise die Candidatur des alten Bürgermeisters unterstützte, während die andere mit ganzen Kräften gegen ihn agitirte. Zu der letzteren gehörte auch ein Schlosser und Fabrikarbeiter. Eines Abends, es war im November, playten in der Wirthschaft „zum Stern“ die feindlichen Elemente, wie es den Ansehen hat, aufeinander, und bei dieser Gelegenheit äußerte der bereits beregte Mann, der alte Bürgermeister müsse fallen; sein — des Schlossers — Vater habe i. J. in der vom Bürgermeister geführten Kirchenrechnung eine Differenz ausfindig gemacht; seit dem Tage verfolge ihn und seine ganze Familie der Beamte mit ganzer Erbitterung, und als eine Folge dieser seiner Geschäftigkeit sei es auch zu betrachten, daß seinem Schwager die von ihm nachgesuchte Wirthschafts-Concession nicht erteilt worden sei. Mittels Urtheils des Schöffengerichts zu Höchst vom 2. Mai ist der Mann auf Grund dieser Aeußerung wegen Beleidigung mit einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen belegt worden. Die gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung wurde zwar heute kostenfällig abgewiesen, jedoch erfolgte eine Umänderung der Gefängnißstrafe in eine Geldbuße von 30 M. event. 5 Tage Haft. — Am 25. Januar c. Abends ist der Anton Mos zu Dehrich

von einem Anderen auf öffentlicher Straße wörtlich beleidigt und nachher thätlich angegriffen worden. Als Angreifer und Angegriffener auf dem Boden miteinander rangen, sollen die Ehefrau des Kritikers nebst einer anderen Frau activ an dem Streite sich betheiligigt haben, indem sie auf Moos, Eine unter Anwendung eines Stockeisen, einheben. Eine Gefängnisstrafe von 1 Monat bezw. 14 Tagen hat unterm 15. April das Kgl. Schöffengericht zu Rüdeshelm, indem es die ihre Beihilfe als erwiesenen ansah, für angemessen erachtet, ein Erkenntnis, gegen welches die beiden Betroffenen das Rechtsmittel der Berufung ergriffen haben. Bezüglich der Frau des Angreifers erkannte die Berufungsinstanz auf Erlass der Gefängnisstrafe durch eine Geldbuße von 40 Mk., im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. 1 Tag Gefängnis, bezüglich der anderen Frau auf kostenlose Freisprechung. Die Kosten, soweit sie die Freigesprochene betreffen, gehen zu Lasten der Staatskasse. — Die Berufung eines mehrfach wegen Felddiebstahls verurtheilten Tagelöhners aus Wlader gegen ein Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Hochheim, welches ihn, weil er am 13. März zum Nachtheile des Müllers Ott zu Flörsheim in Wlader von dessen Grundstück einen Baum entwendete, zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt hatte, wurde unter Belassung des Mannes auch mit den Kosten dieser Instanz verworfen. — Belässig noch wurde verhandelt bezüglich der Berufung der Königl. Amtsanwaltschaft gegen ein freisprechendes schöffengerichtliches Erkenntnis. Ein 12 Jahre altes Mädchen von Eisenbach war überführt worden, am 22. April zu Camberg geduldet zu haben und trotzdem war seine Bestrafung nicht erfolgt, da der Gerichtshof nicht die Ueberzeugung zu gewinnen vermochte, daß das Kind die zur Erkenntnis der Strafbarkeit seines Beginneus erforderliche Einsicht bei Begehung der Straftat besessen habe. Die Berufung der Amtsanwaltschaft wurde verworfen unter Belassung des erichterlichen Erkenntnisses. Zur Wahrung der gesetzlich vorgeschriebenen Form wurde die Ueberweisung des Kindes an seine Familie verordnet.

* (Besprechung wegen einer Ovation.) Die Anonymität, mit welcher diejenigen Herren vorgingen, die auf Donnerstag Abend in den Saal des „Deutschen Hofes“ zur Besprechung der Veranstaltung einer Ovation zu Ehren der zu wählenden Bürgermeister unserer Stadt eingeladen hatten, trug wahrscheinlich die Schuld daran, daß nicht alle hiesigen Vereine Vertreter zu derselben gesandt hatten und die übrigen Geladenen wohl gänzlich fehlten. Achtehn Vereine waren vertreten und zwar: 1) „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“, 2) „Männer-Turnverein“, 3) „Gesellenverein“, 4) „Katholischer Kirchenchor“, 5) „Gutenberg-Verein“, die Gesangvereine 6) „Concordia“, 7) „Alte Union“, 8) „Gemüthlichkeit“, 9) „Friede“, 10) „Neue Concordia“, 11) „Sängerkunst“, 12) „Synagogen-Gesangverein“, 13) „Musik- und Gesangverein“, 14) „Kriegerverein „Allemania“, 15) „Kameradschaftlicher Unterstützungsverein“, 16) „Turnverein“, 17) „Feuerwehr“, 18) „Verein der Hausbesitzer und Interessenten“. Die Anwesenden konnten aber die Betheiligung an einer Veranstaltung wie die projectirte nur unter Vorbehalt zulassen, da die Vorstände auf Grund der ergangenen Einladung keinen Anlaß zu definitiven Beschlüssen zu haben glaubten, obwohl ja eine Betheiligung eigentlich selbstverständlich sei. Es soll deshalb auf Samstag (heute) Abend eine weitere Sitzung in gleicher Angelegenheit in dasselbe Local anberaumt werden, zu deren Besuch das in vorgestrichter Versammlung erwählte provisorische Comité, bestehend aus den Herren D. Beckel, A. Berger, F. Heidecker, F. W. Käsebieber, E. Schellenberg, S. D. Scheurer, W. Stahl, B. Strauß und G. Weber, durch Anzeigen auffordern soll. Nach dem vorläufig festgestellten Programme soll die Ovation aus Musik und Gesang vor dem Rathhause, Marktstraße 16, bestehen und nach Beendigung derselben gefellige Zusammenkunft in einem größeren Saale stattfinden. Die Versammlung wurde durch Herrn Turnlehrer Weber geleitet und von ihm mit dem Ausdruck der sicheren Erwartung geschlossen, daß auch bei dieser Ovation sich die Einigkeit der Bürger- und Einwohnerschaft glänzend bewähren werde.

* (Curgart. — Concert.) Heute Samstag Abend wird — indeß nur bei günstiger Witterung — ungarischer der Kéonion dansante in den Sälen des „Bonnevillens-Concert“ um 8 Uhr im Curgarten stattfinden; eine Einrichtung, die schon voriges Jahr im Interesse der Curgäste von der Curgart-Direction getroffen wurde.

* (Besigwechsel.) Herr Ph. Mayer hat einen Bauplatz im Nerothal für die Summe von 25,500 Mk. an Herrn Regierungsrath Sperling verkauft. Die Vermittelung geschah durch die Immobilien-Agentur von S. Ruppel, Römerberg 1.

* (Unfall.) Am Donnerstag Nachmittag fiel ein beim Abbruch des Badhauses zum „Englischen Hof“ beschäftigter Zimmermann von hier von einem Balken in den Keller. Die erhaltenen Verletzungen sind zwar nicht lebensgefährlich, doch ist mit ihrer Heilung jedenfalls eine längere Arbeitsunfähigkeit verbunden.

* (Personal-Nachricht.) Herr Dr. Max Reimann in Gräbenwiesbach hat nach abgelegter Prüfung das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Pflanzstätte erhalten.

* (Die Verhaftung zweier Revolutionäre) wird aus Frankfurt a. M. gemeldet. Es sind dies ein gewisser Balthasar Grün und ein Schlosser Rinte, welche in Kassel resp. Darmstadt festgenommen worden sind. Es sind revolutionäre Schriften, Recepte zur Bereitung von Sprengstoffen und andere Materialien bei ihnen vorgefunden worden, die auf verbrecherische Absichten schließen lassen.

Verlag und Druck der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Der Bundesrath) lehnte den vom Reichstage am 12. Januar angenommenen Antrag Bindthorst wegen Aufhebung des Gesetzes über die Verhinderung unbefugter Ausübung der Kirchenämter ab.

* (Postalisches.) Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: „Zur Erleichterung des Bezuges von Büchern, Musikalien, Landkarten, Bildern u. s. w. ist bekanntlich vor einiger Zeit die Form der Bücherpostsendungen mit Postauftrag eingeführt worden. In solchen Sendungen sind bei den Reichs-Postanstalten während der Monate März, April und Mai im Ganzen 3091 behandelt worden. Aus dieser Zahl geht hervor, daß von der Belegenheit, sich gegen Zahlung der neben dem Druckfachporto zur Erhebung gelangenden mäßigen Gebühr von 10 Pfg. die Eincastrung der mitgeschickten Bücher- u. Rechnung in bequemster Form zu sichern, ungeachtet der Neuheit des Verfahrens, von den Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen schon verhältnißmäßig lebhaft Gebrauch gemacht wird. Namentlich der süddeutsche Buchhandel bringt der Einrichtung Verständniß entgegen, während die norddeutschen Hauptpläze in der Benutzung der gebotenen Erleichterung einwilligen noch zurückstehen. Es wird sich aber auch hier die vielfach gemachte Erfahrung bewähren, daß Vereinfachungen, deren späterhin Niemand mehr entzagen zu können vermeint, sich anfänglich nur langsam Eingang verschaffen, mit der Zeit aber, über alle Hindernisse hinweg, zur Geltung gelangen.“

Vermischtes.

— (Folgende Schurre) erzählt der „Frankf. Beobachter“: „Ein noch nicht lange hier weilender Spanier, welcher rechtlich bemüht ist, Deutsch zu lernen, wurde durch einen seiner neu gewonnenen Frankfurter Bekannten in eine Familie des Westendes eingeführt, wo er alsdann von der Tochter des Hauses, die früher den einführenden Freund gern gesehen hatte, anfallend bevorzugt wurde. Darob ärgerte sich der in den Schatten Geistliche, und als ihn nun der Sohn Andalusiens nach einer zierlichen, an eine Dame zu richtenden deutschen Begrüßung frag, antwortete er ihm: „Prügen Sie sich folgende Worte ein: „mein allerliebste, altes Schächelchen mit dem zierlichen, großen Mäulchen, wie befinden Sie sich?“ Der Spanier lernte die Worte anwendig und gedachte damit bei dem hübschen Mädchen besondere Ehre einzulegen. — Den behafteten Streich nicht ahnend, begrüßte er die holde einige Abende darnach vor zahlreicher Soirée mit dieser schmeichelhaften Anrede und erregte natürlich eine nicht gerade angenehme Scene. Nur mit Mühe gelang es ihm, die über seine vermeintliche Unverschämtheit aufgebracht Gesellschaft aufzuklären. Nachdem er Denjenigen, der ihm diesen Streich gespielt, geohrfeigt hatte, reichte er, ohne eine etwaige Forderung auf Pistolen oder Säbel abzuwarten, in die Heimath ab.“

— (Ein interessanter Fall einer „Freiheitsberaubung“ gelangte kürzlich zur Entscheidung bei dem Reichsgericht: „Ein Herr ging in der Begleitung einer älteren Dame in der Nähe eines Flusses spazieren, in welchem sich zwei Männer frei badeten, während ihre Kleider am Ufer lagen. Der spazierende Herr, Namens D., welcher vermeiden wollte, daß in Gegenwart der Dame die beiden Männer nackt ans Ufer kämen, um sich anzuleiden, ließ die Kleider nach einem vom Ufer 3-4 Minuten entfernt gelegenen Hause bringen und setzte sodann seinen Spaziergang fort. Die Badenden wurden dadurch gezwungen, im Wasser zu bleiben und sich sodann in einem trockenen Graben zu verstecken, bis endlich etwa eine Stunde später ihnen die Sachen zurückgegeben wurden. D. wurde demzufolge wegen Freiheitsberaubung angeklagt und, da seine Handlungswelt als eine rechtsunwürdige festgestellt wurde, verurtheilt. Auf die Revision desselben sprach ihn das Reichsgericht, III. Strafsenats, durch Urtheil vom 26. April 1882 frei, weil überhaupt eine Freiheitsberaubung im Sinne des Strafgesetzbuches nicht vorgelegen hatte. Der Begriff der „Beraubung“ im §. 293 des Str.-G.-B. erfordert, daß eine, wenn auch vorübergehende, doch in ihrer Wirkung vollständige Aufhebung der persönlichen Freiheit stattgefunden hat. Eine bloße Beschränkung in der Wahl des Aufenthalts nach dieser oder jener concreten Richtung hin, eine bloße Erschwerung der freien Bewegung genügt zweifellos nicht. Deshalb ist es von vorn herein unzureichend, wenn die Vorinstanz eine „Beraubung“ der persönlichen Freiheit der beiden Kläger schon darin erblicken will, daß dieselben beurlaubt waren, sich anzuleiden und angekleidet die Badestelle zu verlassen. Nicht das Ankleiden und der angekleidete Zustand steht in Frage, sondern die Aufhebung der persönlichen Freiheit. In dieser letzteren aber waren die durch die Handlungsweise des Angeklagten Betroffenen wohl beurlaubt, aber keineswegs derartig bergewaltigt, daß sie als Gefangene, oder absolute Unfreie angesehen werden konnten.“

— (Aeronautisches.) Am 14. Juli d. J. sollen in Paris unter den Auspicien des Municipalrathes, welcher die Fonds zu diesem Zwecke votirt hat, sechs Luftballons aufsteigen. Zwei von diesen Ballons werden mit einem telephonischen Drahte verbunden sein zu dem Zweck einer fortwährenden mündlichen Communication zwischen denselben. Man hofft, auf diese Weise interessante Beobachtungen zu machen über die Schnelligkeit des Schalles in verschiedenen Höhen, die Unterschiede der Temperatur, die Schnelligkeit des Windes, sowie über die Unterschiede der electrischen Spannung.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Salter“ von Bremen am 6. Juli in Baltimore angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Carl Schmidt & C^{ie.}, Weinhandlung,

grosse Burgstrasse 2 (Ecke der Wilhelmstrasse) & Emserstrasse 69,

verkauft nur **amtlich analysirte** und **Domänen-Weine** zu unten notirten Preisen:

Jahrgang.	Weissweine.	p. Liter		Jahrgang.	Rothweine.	per Fl.	
		ohne Fass.	ohne Glas.			ohne Glas.	M Pf.
1876	Laubenheimer	—	95	—	75	—	—
1876	Freinsheimer	1	—	—	80	—	—
1876	Ingelheimer	1	14	—	90	—	—
1878	Lorcher	1	21	—	95	—	—
1876	Lorcher	1	27	1	—	—	—
1878	Nackenheim	1	54	1	20	—	—
1875	Bodenheimer	1	67	1	30	—	—
1876	Oppenheimer	1	80	1	40	—	—
1876	Niersteiner	1	80	1	40	—	—
1875	Erbacher	2	7	1	60	—	—
1875	Gräfenberger aus der Domänen-Kellerei	—	—	2	—	—	—
1874	Hochheimer Auslese	2	60	2	—	—	—
1876	Hochheimer Auslese	2	60	2	—	—	—
1875	Steinberger aus der Domänen-Kellerei	3	14	2	40	—	—
1876	Niersteiner Orbel	3	14	2	40	—	—
1876	Neroberger aus der Domänen-Kellerei	—	—	2	50	—	—
1876	Bodenheimer Kahlenberg	3	67	2	80	—	—
1874	Oppenheimer Goldberg	—	—	3	—	—	—
1875	Rüdesheimer Berg	—	—	3	20	—	—
1875	Hochheimer Dom-Dechaney aus der Domän.-Kellerei	—	—	3	50	—	—
1868	Geisenheimer Rothenberg	—	—	4	50	—	—
1876	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei	—	—	—	—	—	—
1878	Hocheimer Auslese	—	—	—	—	—	—
1878	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei	—	—	—	—	—	—
1868	Gräfenberger	—	—	8	—	—	—

Jahrgang.	Rothweine.	per Fl.	
		M Pf.	M Pf.
1875	Assmannshäuser aus der Domän.-Kellerei	4	50
Bordeauxweine.			
1878	Crü du Bec d'Ambés	1	30
1878	Quinsac	1	60
1875	Curat Listrac	2	50
1874	Chât. Beychevelle	3	—
1875	„ Léoville	3	50
Südweine.			
	Madeira (alt)	3	—
	Malaga (alt)	3	50
	Portwein (alt)	4	50
Moussirende Weine.			
	Rheinwein Mousseux, schw. Etig., 1/1 Fl.	m. Glas	3 50
	„ „ „ „ 1/2 „		2 —
	„ „ weisse „ 1/1 „		4 —
	„ „ „ „ 1/2 „		2 25
	Math. Müller Champagne „ 1/1 „		5 50
	„ „ „ „ 1/2 „		3 —
	„ „ „ „ 1/4 „		1 75
	Sillery „ 1/1 „		5 —
	„ „ „ „ 1/2 „		3 —
	Carte Blanche „ 1/1 „		5 50
	„ „ „ „ 1/2 „		3 25
	Extra „ 1/1 „		6 50
Cognac.			
	Fine Bois „ 1/1 „		4 —
	Fine Champagne „ 1/1 „		6 —

Fässer werden zum selbstkostenden Preise und für Kiste und Verpackung 10 Pf. pro Flasche berechnet. — Leere Flaschen, mit unserer Etiquette versehen, werden per Stück mit 10 Pf. vergütet.

844

Malaga-Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen.** Bester aller **Medicinalweine**, für Kinder, Magenleidende und **Reconvalescenten**, sowie auch als **Desertwein**. Preis per 1/1 Flasche **Mk. 2,20**, per 1/2 **Mk. 1,20**.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. **Depot in Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé**, Pirschapotheke. 3032

1868er weissen u. **Rheinwein**, per Flasche **Mk. 1,20**, 1874er rothen in Gebinden billiger, Absteingekellert, unter Garantie der Reinheit bei **W. Kimbel**, Wellritzstraße 7, 1 Stiege.

1^a Bienenhonig, garantiert rein, in neuer körniger Waare, per Pfd. **50 Pf.** empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 1403

Feinsten Gebirgs-Himbeer-Saft empfiehlt in Flaschen als auch per Liter billigt **A. Schmitt**, Wehrgasse 25.

Johannistrauben, größte Sorte, zum Einmachen vorzüglich, empfiehlt Gärtner **Schüler**, Wellritzthal. 797

Erste Wiesbadener
Kaffee-Brennerei
vermitteltst Maschinenbetrieb.
Roh-Kaffee-Lager
von
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Vom 1. Juli c. ab habe in sämtlichen Sorten Kaffee
eine Preisermässigung
eintreten lassen und zwar
bei gebranntem Kaffee pro Pfund **10 Pfg.**,
bei rohem Kaffee „ „ **6** „
Mein **Roh-Kaffee-Lager**, sowie stets frisch gebrannten Kaffee halte angelegentlichst empfohlen.

A. H. Linnenkohl.
761

Herrschafsmöbel
in allen Arten täglich zu verkaufen.
Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.
526

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juli Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Carl Wilhelm Löw Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- a. aus No. 1036 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 44 Rth. 45 Sch. oder 11 Ar 11,25 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen Adolf Keim und Friedrich Eugenbühl;
- b. aus No. 1036 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 40 Rth. 82 Sch. oder 10 Ar 20,50 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen den Erben der Carl Wilhelm Löw Eheleute und Friedrich Eugenbühl, und
- c. No. 6608 des Lagerbuchs, 58 Rth. 47 Sch. oder 14 Ar 61,75 D.-Mtr. Acker „Weidenstadterweg“ 1r Gewann zwischen Heinrich Löw Wittwe und Ludwig Wanger,

in dem Rathhaussaale, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungshalber zum **dritten- und letztenmale** versteigern lassen.
Wiesbaden, den 28. Juni 1882. Der Bürgermeister.
548 Coulin.

Gras-Versteigerung.

Montag den 10. Juli l. J. Vormittags 8 Uhr wird in dem Wiesendistrikt „Rabengrund“ in der Gemarkung Sonnenberg die diesjährige Gras-Crescenz von 120 verschiedenen daselbst belegenden städtischen Parzellen, im Ganzen ca. 72 Morgen oder 18 Hectar groß, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Das Gras von den bei der Leichtweidhöhle belegenen Wiesen kommt zuerst, und das von den Wiesen in den Distrikten „Seipels- und Christophelsrod“ zuletzt zur Versteigerung.
Sammelplatz präcis 8 Uhr Vormittags an der Leichtweidhöhle.

Wiesbaden, den 20. Juni 1882. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die Nebenbauten an der **Vorbereitungsschule** in der verlängerten Stiftstraße sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Dachdecker-Arbeiten; Loos II: Spengler-Arbeiten; Loos III: Schreiner-Arbeiten; Loos IV: Glaser-Arbeiten; Loos V: Schlosser-Arbeiten (darunter die Einfriedigungsgitter); Loos VI: Anstreicher-Arbeiten (incl. Materiallieferung).

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 15. Juli Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen von 10. Juli c. ab während der Dienststunden von 9 Uhr Morgens an im Vorraum des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 6. Juli 1882.

Lemke.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Obstwein-Producenten des Stadtkörpers ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch Stachel- und Johannisbeerwein gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisebefraudation begangen wird.
Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1882.

Zehrung.

Neue Kartoffeln per Rumpf 44 Pfg. zu haben Wellritzstraße 1 bei Chr. Thon. 688

36 Ruthen Hafer sind zu verkaufen. Näheres Mühlgasse 7. 1264

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 8. Juli Abends 8 Uhr

im weissen und rothen Saale:

Réunion dansante.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Bornewass.**

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Ohne **besondere Karte** ist der Zutritt zu den Curhaus-Réunions nicht gestattet. — Cartax- oder Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunions **nicht. Kinder haben keinen Zutritt.**
Der Cur-Director: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 8. Juli, Vormittags 10^{1/2} Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Pflasterarbeiten zur Umpflasterung der oberen Friedrichstraße, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 155.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 40,000 Stück Keilsiegeln für die diesjährigen Canalbauten, bei dem Herrn Stadtbaumeister Richter. (S. Tagbl. 154.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpackung der beiden am 1. August leihfällig werdenden Keller-Abtheilungen in dem Schulgebäude an der Lehrstraße, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 156.)

Prämirt 1865, 1873, 1879, 1880.

Echten Feigen-Kaffee,

von **ärztlichen Autoritäten** als gesund und **wirthschaftlich** zur Beimischung von Bohnen-Kaffee besten empfohlen, liefert in **anerkannt feinsten Qualität**

Andre Hofer,

Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern).

Vorräthig in den meisten feineren Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen. 11785



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Frisch vom Fang: Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, Aale, sehr schöne Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Bresem, frische Oderkrebse und Backfische empfiehlt billig

1201 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**

Nolte, Maler. 4109

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Wehnergasse 13 und Nerostraße 28. 1449

Waschrollen, Baidrienen, Portemonnaies, Touristen-
taschen, Schulranzen, Hosenträger empfiehlt
908 **Lammert, Sattler, Wehnergasse 37.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Kömial. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Wegzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes **Piano** zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Strohfüße, Seegrass- und Hochhaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelhaidstraße 42.** 5388

Eine **Schlaf- und eine Speisezimmer-Einrichtung**, ein nußbaum-polirter **Spiegelschrank**, sowie sonstige **Möbel** zu verkaufen Röderstraße 16. 14915

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** und ein runder **Tisch** billig zu verkaufen Wehnergasse 18. 714

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Barterre. 7254

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 8722

Ein sehr guter, bequemer **Lehnstuhl**, wenig gebraucht, zu verkaufen Bellrichstraße 38, Barterre. 652

Ein **Schreiner** empfiehlt sich billigt im Aufspoliren. Näheres Hochstraße 23, Hinterhaus. 1324

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 9907

Conversation, Grammar, Reading lessons etc. by an English Lady. Address at this office. 891

Eine **erfahrene Sprachlehrerin (Engländerin)** ertheilt **Unterricht** in der **englischen** und **franz. Umgangssprache**, Grammatik und Literatur. Lehrt auch **spanisch**. Besorgt Uebersetzungen. N. Geisbergstrasse 23.

Being to journey in England I might get occasion for some reading-exercises in English from a native **Englishman** for the time of a week or longer. In return man is prompt to teach german language. A german clerical Will. F., obere Webergasse 51. 1469

Immobilien, Capitalien etc.

Zwei kleine Häuser, jedes mit Garten, zum Preise von 12—15,000 Mark zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 14866

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus mit Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Schlangenbad.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seitenbau, worin seit Jahren eine Schlosserei mit dem besten Erfolge betrieben worden ist, steht Verhältnisse halber unter **günstigen** Bedingungen sehr **preiswürdig** zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Tünchmeister Rossel** daselbst. 1296

Eine **schöne Besitzung**, mit **5 Morgen** Garten und Parkanlagen umschlossen, in Oberhessen für **16,000 Mark** unter guten Bedingungen zu verkaufen (für Fischerei- und Jagdliebhaber ist reichliche Gelegenheit geboten); ein **Landhaus** in der Nähe Frankfurt mit **4 Morgen** Garten für ca. 20,000 Mark zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 37

Dresden.

Blasewitzerstrasse, ist ein zu 6% sich verzinsendes **Haus** für 75,000 Mark zu verkaufen oder gegen eine Besitzung in Wiesbaden zu vertauschen. Näheres bei **Kraatz**, Langgasse 51. 1038

Ein **Milchgeschäft** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1309

Ein **schönes Baumstück** mit **26 Bäumen** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1263

3000 Mark gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1456

11—12,000 Mark werden als Nach-Hypothek auf ein solides Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition 11623

2500 Mark sofort gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1129

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Drei bis vier Zimmer nebst Zubehör, womöglich große Werkstätten-Räumlichkeiten für ein Ladirergeschäft zu miethen gesucht von **Sator sen. & Elsholz**, Helenenstraße 18. 1096

Angebote:

Adlerstraße 39 sind im Vorderhaus ein kleines Dachlogis auf gleich und eins auf 1. October zu vermieten. 1261

Adlerstraße 58 ein Dachlogis auf 1. August zu verm. 1249

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Barterre. 1251

Emserstraße 67 sind 3 unmöblirte Zimmer zu verm. 10654

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblirte Zimmer (nahe dem Curpark) zu vermieten. 10650

Geisbergstraße 21 gut möbl. Zimmer zu verm. **Langgasse 2** sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12612

Mauritiusplatz 2 ist eine Mansarde an einen Arbeiter zu vermieten. 1105

Morixstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Morixstraße 28 ein fein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 14711

Nerostraße 7 zwei freundlich möbl. Zimmer zu verm. 1012

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Walramstraße 23, 1 Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14845

Walramstraße 29 2 Bel-Et.-Zimmer auf gleich z. verm. 14645

Weilstraße 4, 1 Tr., ein möblirtes Zimmer zu verm. 12083

Bellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Wilhelmstrasse

zwei elegant möblirte **Hochparterre-Zimmer** zu vermieten. Näheres Expedition. 1216

Ein **gut möbl. Zimmer** zu verm. **Bellrichstr. 1**, 1. St. 14530

Ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. **Michelsberg 5**. 699

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676

Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten **Bleichstraße 21**, Hinterhaus, 1 Stiege. 1286

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 21**, Part. 1025

Zwei **Mansardzimmer** mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten **Oranienstraße 21**. 1353

Schön möblirte Wohnungen zu vermieten. **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 1168

Ein **gutes, möblirtes Zimmer** zu vermieten **Kirchhofsgasse 11**, eine Stiege hoch. 855

Ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten **Schulberg 6**, 2. Stod. 322

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Faulbrunnenstr. 8**. 13725

Arbeiter erhalten Kost **Schulgasse 2**, 1 Stiege hoch. 1352

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Walramstraße 35**. 1370

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Permanente Kunst-Ausstellung

moderner Meister

und

Oelgemälde-Verkauf

von

30 Wilhelmstrasse (Park-Hotel) **Kaufmann & Löwy**, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Täglich geöffnet von 8 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends.

Entrée frei.

Entrée frei.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42, (Inhaber: Franz Ed. Overlack) Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen
Hinterhaus, Parterre,

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag Abend Punkt 8 1/2 Uhr: General-
Versammlung im Vereinslofale. 78
Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Cigarren!

Eine Portie Bremer Cigarren (Fehlfarben) von vorzüg-
licher Qualität gebe zu Mt. 5 per 100 Stück ab.
637 A. F. Knefoll, Langgasse 45.

Zum Einkochen

empfehle

Rölnner & Holl. Raffinade in Broden,
gest. Melis, gemahl. Raffinade und
gest. Crystallzucker
zu den billigsten Tagespreisen.

Feinster Wein- und Burgunder-Essig,
Ceylon-Zimmet, Senfkörner, Piemont und Ingber,
ganz und gemahlen.

Chr. Keiper,
34 Webergasse 34.

896

l'Hulle vierge

feinstes Nizzaer Olivenöl à 1.20 Mt.,
feinstes Dielte à 60 Pfg.

empfehle frische Sendung
538

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrod ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Moras
haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)
Haupt-Depot in Köln Passage 37
P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Depots
in
allen besseren
Parfümerie-
Handlungen.

1100

Lutticke's Original Cold Water Soap.

die Original-Kaltwasser-Seife der Engländer. Im Gebrauch
die beste und billigste Waschseife. Gebrauchs-Anweisung in
allen europäischen Sprachen auf jedem Umschlag.

Diese Seife hat eine hellgelbliche Farbe und leistet bei ab-
soluter Unschädlichkeit das Doppelte der Imitationen.
Man überzeuge sich hiervon durch einen Versuch.

Zu haben zum Preise von 45 und 60 Pf. per Stange bei:

- Herrn **Dahlem & Schild**, Langgasse 3.
- " **F. Strasburger**, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnengasse.
- " **E. Möbus**, Launusstraße 25.
- " **W. Simon**, Burgstraße 12.
- " **Heinrich Eifert**, Schulgasse 9.
- " **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28. (131, 6)
- " **C. Meyer**, L. Braun's Nachf., in Biebrich.

Haupt-Niederlage für Hessen-Rhassau, Baden und
Elsaß-Lothringen

Johannes Pannenberg in Mainz. 53

Kleider in Seide und Wolle, zertrennt und unzertrennt,
sowie Glacé- und waschleberne Handschuhe werden
gemischt schön und billig gewaschen Dogheimerstr. 13, r. 1466

Serrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
187 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Wiesbaden, im Juli 1882.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir unter der Firma

Moritz & Münzel

eine

Buch- und Kunsthandlung

32 Wilhelmstrasse 32

im Hause der Herren Marcus Berlé & Co. dahier errichtet haben.

Im Besitze eines grossen Bücherlagers aus allen Zweigen der Literatur und einer reichhaltigen Sammlung von Prachtwerken und Kunstblättern, gestützt auf unsere Geschäftsverbindungen im In- und Auslande, glauben wir auf Grund einer langjährigen buchhändlerischen Praxis allen Ansprüchen der Jetztzeit genügen zu können. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, durch Entgegenkommen und sorgfältige Berücksichtigung aller Aufträge, mit denen wir beehrt werden, die Zufriedenheit unserer Auftraggeber zu erlangen.

Wir erlauben uns daher die ergebene Bitte, bei Vorkommen literarischen Bedarfs unserem jungen Etablissement geneigte Beachtung schenken zu wollen und werden wir das uns erwiesene Vertrauen durch prompteste und reellste Bedienung stets zu rechtfertigen uns bemühen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Moritz & Münzel.

1005

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden

(Emserstraße 34).

Am 19. Juli beginnen neue Course in allen weiblichen Handarbeiten, Buchführung, Sprachen, Zeichnen, Malen, Pädagogik. — Jahresberichte, Prospekte.

11830 Julie Vietor. Luise Mayer.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Wein-Verkauf befindet sich von heute an **Reichstraße 13**, Vorderhaus, Parterre.

Achtungsvoll **Heinrich Hirsch**, feither Seltenenstraße 6.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe

sämmtliche garnirte und ungarvirte

Damen- und Kinderhüte

zu Einkaufspreisen.

1273 **M. Hangen, Tannusstrasse 19.**

Eine große Parthie

schwarze, spanische Spitzen = Fichus
à 3, 4 und 5 Mark empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

516

Gast- und Badhaus zum goldenen Ross,

7 Goldgasse 7.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger, sowie schöne, möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mk. an per Woche. 838 Besitzer: **Carl Noll.**

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Tannusstraße 42; **F. Schleucher**, Michelberg 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

Hand- und Reisekoffer 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen **Neuhergasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Billig zu verkaufen: Eine Garnitur Gartenmöbel, bestehend aus 1 eisernen Banl, 1 runden Tisch, 6 Klappstühlen und 2 eisernen Sesseln; ferner 1 Sessel mit Ledertuch, 1 Chaise longue (zugleich auch zwei Sessel, verstellbar), 1 Mahagoni-Ausziehtisch (dunkel), 2 große zweithür. und 2 ditto einthür. Schränke, 2 Stehpulte, 1 Secretär (Preis 50 Mark), innen Eichen, 2 Kommoden, 1 Console, 1 nußb. Bettstelle und 1 kleiner Cassachrank (5 Ctr. schwer) **Kirchgasse 14**, Parterre. 1417

Ein neuer Krankenwagen für eine Dame passend, für 58 Mk. zu verkaufen, event. billigt zu vermieten; daselbst sind über 50 Stück elegante Kinderwagen zu mäßigen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Reparaturen der Wagen, sowie alle einzelnen Wagen-theile bei **Ph. Lendle**, Waltramstr. 29, nächst der Emserstr. 1458

Eiserne Bettstellen, dauerhaft und in schöner Auswahl mit Seegrasmatrizen 24 M., mit Koffhaarmatrizen 60 M., sowie einzelne Koffhaar-, Seegras- und Strohmatrizen vorrätig bei **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37. 151

Die echte französische Wiche 3942
ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

I^a Kohlen I^a,
sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt
Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Zimmerpäne
farrenweise zu haben bei
1225 **Haybach**, Zimmermeister, Moritzstraße 32.

Elegante Krankenwagen sind zu vermieten bei
W. Sasmann, Michelsberg 28. 1327

Eine kleine Rolle ohne Federn ist billig zu verkaufen bei
Gebr. Dietz in Diebrich. 1347

Särge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorrätig Röderstraße 16. **Billigste Preise**. 13983

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Juli.

Geboren: Am 30. Juni, dem Metallbrehergehilfen Carl Menche e. S. — Am 1. Juli, dem Tagelöhner Andreas Reisenberger e. S., N. Heinrich. — Am 2. Juli, dem Privatier Carl Schlicht e. S., N. Carl August Rudolf. — Am 30. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Bonhausen e. S., N. Wilhelm Hermann.

Verheiratet: Am 6. Juli, der Bäckergehilfe Georg Konz von Trlich, Kreis Neuviad, wohnh. dahier, und Dorothea Gläner von Erbach, N. Jbstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Juli, Catharine, geb. Schön, Wittve des Postverwalters Friedrich Haagner von Runkel, alt 70 J. 1 M. 7 T.
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 9. Juli. 5. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Pf. Ziemendorff.
Vergl. Kirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

6. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 9. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Galkart, Louisenstraße 18, 1. Stock.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emsierstraße 18.

Sonntag den 9. Juli Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Gebetsversammlung.
Prediger **Schede**.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle), Montag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Dienstag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustino's English Church.

Sunday, 9. July. 5. Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30 a. m. Matins, Litany and Sermon at 11 a. m. Evensong and Sermon at 6 p. m.
The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelstunde: Donnerstag Abends 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6, und Sonntag von 11—1 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Juli 1882.)

Adler:	Einhorn:
Altenberg, Kfm., Berlin.	Mattes, Conditor, Wendel.
Levering, Kfm., Frankfurt.	Kahn, Kfm., Pforzheim.
Kramer, Kfm., Frankfurt.	Zuberbier, Kfm., Frankfurt.
Wulf, Kfm., Berlin.	Haas, 2 Kfite., Gelnhausen.
Schwartz, Kfm., Darmstadt.	Buchold, Fabrikb., Schw.-Gmünd.
Dölle, Kfm., Berlin.	Zimmer, Fabrikbes., Breslau.
Schleicher, Kfm., Pforzheim.	Liebich, Fabrikbes., Breslau.
Löwel, Kfm., Paris.	Isbert, Kfm. m. Fr., Mayen.
Beyschlag, Kfm., München.	Plot, Kfm., Essenheim.
Wiebe, Frl., New-York.	Wolff, Kfm., Köln.
Lehmann, Kfm., Berlin.	Herzog, Kfm., Hannover.
v. Knobelsdorf, Rittm., Salzwedel.	
Rinker, Kfm., Ronsdorf.	Eisenbahn-Hotel:
Gürth, Rent., Paris.	Elskamp, m. Fr., Holland.
Eckstein, Kfm., Hamburg.	Janssen, m. Fam., Holland.
Pallenberg, Fabrikb. m. Fr., Köln.	Pasini, Rent., Italien.
Kleve, Rent., Amsterdam.	Witte, Buchhändler, Berlin.
Dengremont, Künstler, Paris.	Brax, Buchhändler, Berlin.
Dengremont, Paris.	Mick, Weinhändler, Hamburg.
Leitert, Paris.	Dönhoff, Frl. Rent., Crengeldanz.
	Herringer, Frl. Rent., Hamm.
Alleesaal:	Koppen, Rent., Christunde.
Dato, Bauinsp. m. Fr., Kassel.	Schulz, Fabrikbes., Köln.
James, Fr. Dr., Leyden.	Pridonoff, Rent., Russland.
	Bentz, Dachenheim.

Bären:	Engel:
Stauch, Baum. m. Fr., Berlin.	Gutknecht, Rittergutsbes.,
Fahren, Kfm. m. Fr., Schwerin.	Schloss Kollita.
Potthoff, Creuznach.	Albrecht, Rent., Berlin.
Crell, Frl., Creuznach.	Beck, Lehrer, Dresden.
Gesenius, Fr., Schwerin.	Europäischer Hof:
Potthoff, 2 Hrn., Creuznach.	Mahler, Kfm., Breslau.
	v. Grolman, Oberförster a. D. m. Fr., Giessen.

Hotel Block:	Grüner Wald:
Looström, Dr., Stockholm.	Schütz, Kfm., Berlin.
Clemenz, m. Fr., Petersburg.	Dinkael, Neustadt.
Papmehl, Petersburg.	Maisch, Fabrikbes., Hohenstein.
Friedmann, Berlin.	

Schwarzer Hock:	Vier Jahreszeiten:
Otto, Fr. Major, Hanau.	da Rocha, m. Fam. u. Bed.,
Rothermel, Fr., Biobisheim.	Rio de Janeiro.
Appelbaum, Stadtrath m. Fam., Königsberg.	Dietrich, Fr. m. Fam. u. Bed.,
Dannenberg, Fr., Berlin.	Budapest.
Hertsch, Frl., Berlin.	Goldenes Kreuz:
Maurer, Frl., Hornbach.	Korn, Bauunternehm., Glauchard.
Walter, O-Bessingen.	Walter, Oberst. a. D., Naumburg.
	Kraus, Frl., Naumburg.
	Friedberg, Frankfurt.
	Harnisch, Fr., Strassburg.
	Göttbauer, m. Fr., Niederrad.

Zwei Böcke:	Nassauer Hof:
Braun, m. Fr., Meisenheim.	Engelbach, Stuttgart.
Behnke, Fr., Weissenfels.	Hohmann, Dr. med., Amorbach.
Ernstes, Niedermendig.	Dayer, Petersburg.
Köhler, Niedermendig.	Smith, m. Fr., New-Orleans.
	James, New-Orleans.
	Airey, New-Orleans.
	Shermann, New-York.
	Shermann, Frl., New-York.
	Hutchinson, Frl., New-York.

Cölnischer Hof:	Hotel Dachs:
Löwe, Hauptmann, Prenzlau.	v. Helmolt, O-Reg.-Rath, Berlin.
v. Wolfraamsdorf, Hptm., Guben.	
Wolters, Jülich.	
Heuer, Altona.	

Goldene Krone:
Lopes-Quiros, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Kahn, Kfm., Worfelden.
Weisse Lilien:
v. Berg, Potsdam.
Alter Nonnenhof:
Giebrich, Kfm., Ems.
Bierkamm, Kfm., Brügge.
Ewald, Lehrer, Weilburg.
Wrede, Fr., Hilchenbach.
Pavet, Fabrikbes., Berlin.
Pirsch, Apotheker, Spaa.
Jost, Kfm., Neheim.
Wartensleben, Kfm., Frankfurt.
Brass, Kfm., Offenbach.
Pitsch, Reg.-Baum., Hadamar.

Hotel du Nord:
Stern, m. Fr., Köln.
de Leai-Laguna, Richter, Amsterdam.

Pariser Hof:
Alexander, Kfm., Amsterdam.
Winges, Crefeld.
Müller, Münster.
Schoening, Kfm., Hamburg.
Dessau, Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel:
Syhre, Kfm., Leipzig.
Schmidt, Prof., Marburg.
de Bary, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Stark, Fr. Dr., Wien.
Blaum, m. Fam., Arnheim.
Herमारck, Bürgerm., Bremen.
Lady Currie, m. Fam., London.
Sam Collins, Chicago.
Langsdorff, Rent., Hamburg.
Levy, New-York.

Rose:
Geyer, m. Fam., Bremen.
Sielken, Fr., New-York.
Werefkin, Capt., Russland.
Brehm, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Brehm, 3 Fr., Hamburg.
Brehm, Kfm., Antwerpen.
Thoyts, Fr., Dresden.
Lammers v. Toorenburg, Fr., Haag.
v. Oyen, Bürgerm. m. Fr., Holland.
Dixon, London.

Weisses Ross:
Raumer, Fr., München.
Sonntag, Dr. med., Hamburg.
Todd, Bauunter. m. Fr., Hörter.

Schützenhof:
Rau, Steuer-Comm., Seligenstadt.
Kampf, Fr., Leitersbach.
Plunker, Brauereib., O-Lahnstein.
Hotel Vogel:
Siebold, Fr. m. T., Braunschweig.
Benary, Fr., New-York.
Heuel, Fr., Olpe.
Ulmann, Fr., Paris.
Meyer, Kfm., New-York.
Steaup, Kfm., Nürnberg.
Preussiger, Kfm., Hßhr.
Mayer, Kfm., Paris.
Lemke, Kfm., Königsberg.

Weisser Schwan:
Wohler, Hamburg.
Schneider, Fr. m. T., Hachenburg.
Spiegel:
Wülfig, Hückeswagen.
Walther, Aachen.

Tannus-Hotel:
Kranz, Rent. m. Fam., Halberstadt.
Blum, Kfm., Strassburg.
Ferrin, Dr. med. m. Fr., Brüssel.
Pahl, Fr. Geh. Rath m. T., Münster.
Jacobsohn, Kfm., Berlin.
Marschall, Stud. phil., Giessen.
Kathe, Rechnungs Rath, Potsdam.
Klimowitz, Justizrath, Berlin.
Brandt, Gutsbesitzer, Potsdam.
Dickstein, Prof. m. Fam. u. Bed., Warschau.

Hotel Victoria:
Westerhausen, Kfm. m. Fr., Köln.
Lauterberg, Amerika.
Mertens, Kfm., Amerika.
Bollenhagen, Kfm., Hamburg.
Ternoinix de Bieberstein, Baron, Anvers.
Leon de Villenfigue, Baron, Lüttich.
Langton-Merriman, Rent., Isle of Wight.
Book, Fr. Geh. Rath m. Fam., Mettlach.
Ekinson, Fr. Rent., London.
Wyatt, Rent., London.
Radice, Rent., Italien.
Larden, Rent. m. Tocht., Kentnor.

Hotel Weiss:
Gesell, Eisenbahn-Inspr., Budapest.
v. Angern-Stilke, Baron, Wülfingerode.
Deibel, Fr. Rent. m. Gesellsch., Hanau.
Gustine, Fr. Rent., Hanau.
Fricke, Lehr. m. Fr., Braunschweig.
Schamann, Lehrer, Braunschweig.
Zimmermann, Lehrer, Braunschweig.
Harwig, Lehrer, Braunschweig.
Enterlein, Kfm. m. Fr., Dresden.
Dietrich, Pastor, Wobbermin.

In Privathäusern:
Villa Anna:
Reyers, m. Fr., Arnheim.
Kopstadt, Fr. m. Bed., Crefeld.
Villa Heubel:
Wiarda, m. Fam., Harlingen.
Parkstrasse 1:
Duncan, Dublin.
Home-Speirs, Lady m. Fam. u. Bed., Schottland.
v. Hörner, Fr. Baron, Curland.

Fahrten-Pläne.
Rassauische Eisenbahn.
Tannusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
6 30 7 41 + 8 30* 9 7 + 10 39 +
11 40 12 45** 2 13 + 3 50 + 4 50**
5 5* 5.38 + 7 4 7 41 + 8 20**
9 9 + 10 18
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
5 7 15 9* 10 32 11 2 37 3 48*
5 13 6 48 9 57*
* Nur bis Müdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.
Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden:
5 25 7 47 11 35 6 45
Richtung Niedernhausen-Simburg.
Abfahrt von Niedernhausen:
6 11 8 36 11 58 3 51 7 33

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
7 20 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18
10 30**
Abfahrt von Höchst:
7 42 11 4 2 67 6 40 10 50**
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.
Abfahrt von Simburg:
5 25 7 50 10 35 2 35 6 52
Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.
Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und Königin“), 9 1/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. — Bilette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 7711

Verloofungen.
(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 6. Juli feierlichen Ziehung der 3. Classe 166. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 42515, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 83051 und 84673, 2 Gewinne von 3000 M. auf No. 29082 und 92515, 1 Gewinn von 1800 M. auf No. 4999, 3 Gewinne von 900 M. auf No. 26632 45475 und 92538, 9 Gewinne von 300 M. auf No. 25897 32588 41898 48577 49492 53587 60306 60554 und 75755.

Frankfurter Course vom 6. Juli 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169 1/2 h.
Dufaten	9 53-58	London	20.450-455 h.
20 Frcs.-Stücke	16 25-29	Paris	81.80 h. G.
Sovereigns	20 86-41	Wien	169.75 h.
Imperiales	16 74 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 16-20	Reichsbank-Disconto	4 %

Frau Elvira.
(18. Fort.)
Novelle von L. Gaidheim.

Er war erzürnt auf sie; es kam ihm wieder, wie es früher so oft zu seiner Qual geschehen war, dieser bittere Aergers über ihre Koketterie. Warum peinigte und marterte sie ihn so? Hatte

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 6. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	745.1	745.2	743.8	744.70
Thermometer (Reaumur)	+11.6	+15.4	+13.0	+13.33
Luftspannung (Bar. Lin.)	4.68	3.75	4.23	4.22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.5	51.2	69.7	69.13
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	14.5	—

Nachts, Mittags und Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

sie nicht genügende Gewissheit, daß er sie liebte bis zum Wahnsinn, und wollte sie sich nur den grausamen Genuß bereiten, ihn leiden zu sehen; abhängig von ihrem Blick, ihrer Laune? —

Sein ganzer Stolz empörte sich dagegen. Er hatte sich nur kalt und schweigend verneigt und empfahl sich.

Indem er sich nach der Thüre wandte, sah er aber wieder jenes impertinente Lächeln Gundakar's, es war ihm, als rief diese Lächeln ihm selber spöttisch „Toggenburg“ zu.

„Ist es Ihnen nicht lästig, Herr Professor, so begleite ich Sie,“ sagte der Consul de Swert plötzlich neben ihm.

Er wäre lieber allein geblieben in seinem Zorn und seiner bitteren Gereiztheit, aber der Mann hatte ihm heute gefallen durch sein bescheidenes und ernstes Wesen, durch die vielseitige Bildung, die er in seiner Unterhaltung verrieth, und besonders durch die gelassene Art, mit welcher er Gundakar's unseugbare, gesellschaftliche Ueberlegenheit wie seinen lachenden Uebermuth ertrag.

„Sehr angenehm, gehen wir also zusammen!“ hatte er geantwortet, ohne sich erst zu bedenken, und so schritten sie durch die nächtlichen Straßen dahin, von allem Anderen pfaudernd, nur nicht von ihr, die Weiber Herz so lebhaft beschäftigte, und auch nicht von Gundakar, den sie Beide verabscheuten.

„Sie erwähnten heute gegen Frau von Brosse einen Baron Rüdenberg? Ich vermute, es ist derselbe, welcher eine Frau aus Ihrer Heimath hat?“ sagte der Consul plötzlich.

„Richtig, die Mutter derselben, die Hofrätin Wiesmann, ist mir befreundet,“ gab er Auskunft.

„So kennen Sie eine Schwester der Baronin, Fräulein Anna Wiesmann, wohl auch?“ fragte der Consul weiter.

Der Professor bejahte.

„Ist es wohl wahr, daß man in B., Ihrer Heimath, allgemein glaubt, die junge Dame habe eine unglückliche Liebe? Die Baronin Brosse deutete das früher einmal an, als ich aber näher nachfragte, wollte sie nichts mehr sagen und machte Scherz darüber. Ich frage Sie nämlich, Herr Professor, weil mein Stiefbruder, ein junger Landwirth und wohlthätiger Mann, sich um die Hand von Fräulein Wiesmann bewerben möchte. Er ist ein braver, aber außerordentlich scheuer Mensch, ohne rechtes Selbstvertrauen, und da ich leider so thöricht gewesen bin, ihm jene Andeutung unserer liebenswürdigen Baronin zu hinterbringen, — ich wünschte damals, daß er ein reicheres Mädchen wählen möchte, — so ist er nun völlig unsicher geworden und leidet nicht nur selbst, sondern macht auch unsere alte Mutter, welche bei ihm ist und seinen Seelenzustand beobachtet, ganz unglücklich. Da haben Sie reinen Wein, und nun verzeihen Sie, wenn ich Sie um Aufklärung bitte, falls Sie solche geben können.“

Der Professor sählte sich in einer peinlichen Lage. — de Swert's Offenheit gefiel ihm immer mehr; — er hätte ferner sehr gewünscht, Anna Wiesmann glücklich verheirathet zu wissen und konnte doch unmöglich sagen, daß er selbst, nach Elvira's Meinung, der Geliebte sein solle.

Er schwieg eine Weile. Endlich sagte er: „Ich muß noch einmal hinaus nach Rüdenberg, Herr Consul, ehe ich die Residenz verlasse, vielleicht finde ich eine Gelegenheit, im Interesse Ihres Bruders Beobachtungen zu machen, Dies oder Jenes zu hören! Keine liebere und bessere Gefährtin vermöchte ich einem braven, liebenden Mann zu wünschen! Und ich beurtheile gern den Mann nach Derjenigen, welche er liebt.“

„Dies Wort von Ihnen zu hören, dachte ich am wenigsten, Herr Professor! Aber sei es! Zwar läßt Altmeister Goethe eine Frau sagen: „Wir lieben nicht den Mann, wir lieben nur in ihm das Höchste, was wir lieben können!“ Ich denke, ein Gleiches gilt aber auch von der Liebe des Mannes zum Weibe. — Wie wäre sonst manchen Mannes Liebe zu begreifen? Wie sollten wir uns selber manchmal verstehen?“

Es klang wie eine Klage durch des Consuls Worte, wie ein Aufschrei, der gewaltsam unterdrückt wurde, und sonderbar wedte dieser Ton ein Echo in seines Begleiters Seele! —

Hell und klar stand es auf einmal vor ihm, daß Elvira keine Aehnlichkeit hatte mit dem Idealbilde seiner dereinstigen Gattin, welches er sich geschaffen, ehe er sie gekannt und geliebt! — Ach,

kennen lernen und lieben war fast eins gewesen — und nie war später wieder jenes Bild einer stillwaltenden, liebenden Hausfrau, welche mit verstehender Seele an des Mannes Streben theilnimmt, vor seinem Geiste erschienen.

Heute, — jetzt, — auf dem stillen nächtlichen Gange trat es plötzlich vor ihn hin wie eine warnende Erscheinung, — schlicht, lieb und wahr mit innigen, klugen Augen sah es ihn an: „Du bist Dir selbst und mir untreu geworden!“ — — Und das klang wie die Stimme seiner längst verstorbenen Mutter. —

Er hatte kein Wort auf des Consuls Rede geantwortet; — wie ein Träumender schritt er dahin, eine ganze lange Zeit, und schweigend blieb der Consul neben ihm.

Und ich liebe sie dennoch! Mir brennt das Herz nach ihr, sie hat den Sturm in meiner Seele aufgeregt — nur sie kann ihn bannen! Ja, ja, sie ist eine kaltherzige Zauberin, sie wird mit ihren goldenen Augen aus mir machen, was sie will — sagte die innere Stimme, und wie von einer unsichtbaren Hand geschüttelt rief er, ohne es selbst zu wissen, laut: „Nein, nein! so weit darf es nicht kommen mit einem Manne, der ein Mann ist!“

Der Consul schrak zusammen. Beide Männer besannen sich auf sich selbst.

„Kommen Sie, Freund, — wir gehen Beide auf einem bösen Pfade über schwankenden Grund — fürchte ich! Verbannen Sie die schlimmen, selbstquälerischen Gedanken, — nur wer sein Steuer fest in der Hand hält, kommt durch solche Brandungen! — Der Rest sei Schweigen zwischen uns.“

Damit hatte der Consul seinen Arm in den des Professors geschoben und zog ihn, ehe derselbe sich dagegen sträuben konnte, in eine elegante Weinstube, in der es von Gästen wimmelte.

„Sehen Sie, die Gependter, welche uns peinigen, dürfen hier nicht eintreten, — ich wenigstens bin sofort befreit, wenn ich in menschenvolle, lichte Räume trete und die Geister des Weins freundlich mich umschweben. Trinken wir eine Flasche zusammen und trennen wir uns dann heiterer, jedenfalls haben wir Aussicht, daß wir nachher Freund Morpheus nicht vergebens rufen, er hält gute Freundschaft mit dem Geist der Neben,“ fuhr mit seiner ernsthaften Herzlichkeit der Consul fort. —

Wohl eine Stunde saßen sie noch, und der edle Sorgenbrecher und Freudewalt that auch an ihnen sein Samariterwerk.

Endlich brachen sie auf.

„Das nenne ich der guten Stunden eine, die mir einen Mann zuführt, dem ich Freund sein möchte,“ rief der Consul, der ganz seine verschlossene Kälte abgestreift hatte.

„Und der besten eine nenne ich die, welche mir einen solchen Freund gewinnt!“ erwiderte ebenso herzlich der Professor. Sie schüttelten einander die Hände.

Der furchtbare Druck war plötzlich von ihm gewichen, er fühlte mit unabweisbarer Gewissheit, daß er ein Ende machen müsse, so oder so, wenn er seine Selbstachtung wahren wollte, und er war fest entschlossen, dies ohne Zaudern zu thun, sobald der Morgen gekommen sein würde.

Sie setzten sich in eine freigewordene Ecke, — Beide sich verstoßen ansehend und erschrocken über die Blässe und offenbare Niederbebrüchtheit des Anderen, aber eben darin auch Beide die Mahnung findend, sich zusammen zu nehmen.

Als sie das Lokal verließen, um sich sogleich zu trennen, denn ihre Wege gingen hier auseinander, folgten ihnen zwei andere Herren auf dem Fuße und schlugen denselben Weg ein, den der Professor ging. Sie waren sehr animirt, ihre Unterhaltung wurde laut und ungenirt geführt und Namen ohne alle Rücksicht genannt.

„Du, was ich noch sagen wollte! — Hast Du Geschäfte mit Fahrbach?“ sagte plötzlich der Eine, stehen bleibend. Der Andere stand ebenfalls still.

„E. T. Martin Fahrbach, der Kaufmann, oder Friedrich, der Banquier?“ fragte der Andere. —

„Friedrich Fahrbach — hat auf Hauffe gearbeitet und ist pleite!“ „Dacht' ich schon längst! — Unsauberer Kerl das —! à la Abole Spitzeder —! Zahlt enorme Zinsen und im Voraus, — Gewinntheil zc. — und macht viel mit Wittwen und dummen alten Weibern.“

(Fortsetzung folgt.)